

Posttraumatische Belastungsstörungen

Weiterbildungsreihe zu den psychiatrischen Krankheitsbildern

AUSGEBUCHT

Mittwoch, 20. März 2024, 09.15 Uhr – 16.15 Uhr
Kirchgemeindehaus Paulus, Freiestrasse 20, 3012 Bern

Dozent

Walter Dahlhaus, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Heilpädagoge, Dozent an verschiedenen Ausbildungsstätten, Freiburg in Breisgau.

Ausgangslage

Die Auseinandersetzung mit Trauma und posttraumatischen Belastungsstörungen erfährt seit einigen Jahren grosse Aufmerksamkeit. Gerade im Bereich der Heil- und Sozialpädagogik, sowie in der Sozialpsychiatrie ist wichtig zu wissen, dass Menschen mit Unterstützungsbedarf überdurchschnittlich häufig Traumata erleben und von deren Folgen betroffen sind. Unter einer „Traumatisierung“ verstehen wir die Beeinträchtigung des seelischen Erlebens so wie der seelischen Entwicklung durch erhebliche Ereignisse wie v.a. zwischenmenschlicher Gewalt, Unfälle und Naturkatastrophen.

Zusätzlich sprechen wir von einer „emotionalen Traumatisierung,“ wenn ein Kind einer seelischen Verwahrlosung und erheblichen mangelnden Förderung in der Kindheit ausgesetzt ist. Die Ärztin Dr. Luise Reddemann formuliert es so: „Unter einer seelischen traumatischen Erfahrung versteht man, dass die Situation überwältigend ist und dazu führt, dass man sich extrem ohnmächtig und hilflos fühlt. Außerdem erlebt man Gefühle von Panik, Todesangst und Ekel.“

Durch fehlende Möglichkeit einer Verarbeitung des Erlittenen entwickelt sich eine Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS) die zu einer Vielzahl unterschiedlicher Symptome führt, die die freie Entfaltung der Persönlichkeit entscheidend belastet und hemmt.

Zielsetzungen

In der Fortbildung sollen Ursachen und Bedingungen von Traumatisierungen aufgezeigt werden. Insbesondere soll auch auf die besondere Situation des Menschen mit Unterstützungsbedarf hingewiesen werden. Immer deutlicher wird, wie viele, insbesondere herausfordernde Verhaltensweisen vor diesem Hintergrund besser verstanden werden können.

Die Grundlagen für hilfreiche Bedingungen für Betroffene sollen entwickelt werden sowie Gesichtspunkte eines therapeutischen Vorgehens angesprochen werden.

Die Ansätze eines erweiterten anthroposophisch ausgerichteten Menschenbildes, insbesondere unter dem Gesichtspunkt einer beeinträchtigten „Hüllenbildungen“ ergänzen die Darstellungen.

Zielgruppe

Anthrosocial

Verband für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialpsychiatrie Schweiz

Geschäftsstelle

Beitenwil 61, 3113 Rubigen, Tel. 031 838 11 29
info@anthrosocial.ch, www.anthrosocial.ch

Die Weiterbildung richtet sich an Mitarbeitende aus Institutionen für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung und/oder „geistigen Behinderung“.

Ort

Kirchgemeinde Paulus, Freiestrasse 20, 3012 Bern. 12 Minuten zu Fuss von der «Welle 7» des Bahnhof Bern. ÖV insgesamt 7 Minuten: Bus Nr. 20 von Schanzenstrasse bei «Welle» Bahnhof Bern in Richtung Länggasse bis Haltestelle Mittelstrasse.

Kosten inklusive Pausenverpflegung

Einzelmitglieder anthrosocial	Fr. 150.-
Ich arbeite für eine Mitgliederinstitution von anthrosocial	Fr. 150.-
Nichtmitglieder	Fr. 180.-

Mittagessen

Sie haben die Möglichkeit, sich zu einem gemeinsamen Mittagessen im inklusiven Restaurant [Provisorium46](#), nahe des Kurslokales anzumelden. Das Menü, inklusive Getränk und Kaffee, kostet Fr. 35.-.

Programm

08.45 – 09.15	Begrüssungskaffee
09.15 – 09.30	Begrüssung/Organisatorisches
09.30 – 10.15	Referat Walter Dahlhaus
10.15 – 10.30	Fragen, Austausch
10.30 – 11.00	Pause
11.00 – 11.45	Referat Walter Dahlhaus
11.45 – 12.00	Fragen, Austausch
12.00 – 13.30	Mittagspause
13.30 – 14.45	Arbeit in Gruppen
14.45 – 15.00	Kurze Pause
15.00 – 15.45	Referat Walter Dahlhaus
15.45 – 16.15	Plenum (Fragen, Austausch). Abschluss

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die [Website](http://www.anthrosocial.ch) www.anthrosocial.ch (unter Termine und Veranstaltungen). Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per Mail.

Ist die Mindestanzahl an TeilnehmerInnen nicht erreicht, wird der Kurs abgesagt und die angemeldeten Personen werden informiert.

QR – Code zur Anmeldung:



Annulationsbedingungen

Bis 2 Wochen vor der Weiterbildung wird eine Abmeldung kostenlos entgegengenommen. Bei späterer Abmeldung ist die ganze Tagungsgebühr fällig. Wird eine Ersatzperson bekanntgegeben, entstehen keine Kosten.